

Angedacht Januar 2017

Jetzt ist es wieder so weit: In unserer Direktion hier in Frankfurt wünscht man sich "**Ein gutes neues Jahr!**" Oft ist das mit einem Händedruck verbunden. So ist das, wenn ein neues Jahr begonnen hat und ich finde, das ist ein schöner Brauch, den es überall in der Bundespolizei gibt. Denn: Wem ich "**Ein gutes neues Jahr!**" wünsche, mit dem meine ich es gut, der ist mir nicht gleichgültig, der liegt mir am Herzen. Und genau so geht es mir, wenn andere mir das wünschen. Dann fühle ich mich wertgeschätzt.

Aber wird es denn anders werden, das neue Jahr? Oder ändert sich nur die Zahl?

Jedes Jahr ist auch mit einem biblischen Wort überschrieben. Für das Jahr 2017 lautet der Satz, den Gott sagt:

„Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“ (Hesekiel 36,26)

Für mich klingen diese Worte nach einer zweiten Chance. Oder ein wenig schlichter ausgedrückt: Wenn ich im letzten Jahr an manchen Stellen andere Menschen enttäuscht habe, wenn ich gar unachtsam oder verletzend oder hartherzig war: ich darf neu beginnen. Gott verspricht mir, einen Neuanfang, eben ein neues Herz.

Für mich wird das konkret, wenn ich anderen ein gutes neues Jahr wünsche, denn dann wende ich mich anderen zu und meine es gut mit ihnen. So will ich das neue Jahr mit mir selbst und anderen wirklich neu beginnen!

Ich wünsche Ihnen **Ein gutes neues Jahr!**